

Uwe Schnurr tritt aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Wahl an / Nachfolger Alois Huck wünscht sich tatkräftige Unterstützung von allen Mitgliedern

Musikverein Sinzheim wählt einen neuen Vorsitzenden

Sinzheim (mst) – Die Vorstandschaft des Musikvereins Sinzheim zeigte sich zunächst geschockt, als sie die Nachricht von Uwe Schnurr vernahm, dass er nicht mehr für das Amt des Vorsitzenden kandidieren wolle. „Die Entscheidung fiel mir nicht leicht“, sagte Schnurr bei der Hauptversammlung, bei der die Mitglieder Alois Huck zum Nachfolger wählten.

Schnurr ist seit 31 Jahren im Verein, vor sechs Jahren wurde er zum Vorsitzenden gewählt. Aus persönlichen Gründen gebe er das Amt auf. „Jede Veränderung hat ihre Chance“, so Schnurr. Allerdings solle die Jugendarbeit so gut fortgesetzt werden. Sie sei über die Grenzen Sinzheims hinaus bekannt und stehe für Qualität. Schnurr appellierte aber an den Verein, mehr Mitgliederwerbung zu betreiben. Die Fluktuation der passiven Mitglieder sei größer geworden. Dennoch ist der Musikverein einer der größten Vereine in Sinzheim. Er zählt 651 Mitglieder, darunter 63 Aktive, 36 Jugendliche und 49 in Ausbildung.



Der scheidende Vorsitzende Uwe Schnurr (Zweiter von links) übergibt sein Amt an Alois Huck (rechts daneben). Kassierer Hubert Hübner, Herbert Seiler und Thomas Beutel (von links) gratulieren.

Foto: Stock

Im Jahr 2007 brachte es der Verein auf 44 Proben bei 23 Auftritten. Herausragende Ereignisse waren die Begleitung der Konfirmanden zur Kirche, der Festumzug zum 125-jährigen Bestehen der Feuerwehr sowie das Kirchenkonzert Sternreise, laut Schnurr der musi-

kalische Höhepunkt mit einer voll besetzten Kirche.

Der Tätigkeitsbericht des Kassierers Hubert Hübner wies keine Unregelmäßigkeiten auf. Auch hieraus ging hervor, dass die größten Ausgaben neben den Veranstaltungen in die Jugendausbildung fließen. Der

Verein stehe finanziell auf stabilen Füßen. Elf Musiker wurden für regelmäßigen Probenbesuch geehrt, die fleißigsten waren Petra Siebert, Nathalie Fleiß, Manuel Renz, Marianne Walter und Manuel Wörle.

Bei den Wahlen ging es zunächst um das Amt des Vorsit-

zenden. Vorgeschlagen wurde Alois Huck, der bei einer Enthaltung gewählt wurde. Im Amt bleiben Kassierer Hubert Hübner sowie der zweite Schriftführer Thomas Beutel. Annette Frass übernimmt den Posten des Schriftführers, da Ralf Schleif aufhörte. Als passive

Beisitzer wählte der Verein Wilhelm Huck und Bernd Hüttenrauch, aktive Beisitzer bleiben Reinhold Ahl und Klaus Hahn.

Schnurr bescheinigte dem neuen Vorsitzenden Huck besondere Fähigkeiten für sein Amt. „Es könnte sein Höhepunkt werden“, so Schnurr. Huck ist mittlerweile seit 40 Jahren Vereinsmitglied, obwohl er kein Instrument spielt. „Mir liegt das Organisatorische mehr“, sagte er.

In seiner Antrittsrede wünschte er sich, dass alle so tatkräftig mitarbeiten wie bisher. Ein jeder habe Talente, die es einzusetzen gelte. „Es ist mir wichtig, dass alle in die richtige Richtung schwimmen. Und wem mein Stil nicht gefällt, soll bitte auf mich zukommen“, so der neue Vorsitzende. Zum intensiveren Anfreunden mit allen Mitgliedern räumte er sich eine Einarbeitungszeit von 100 Tagen ein. Mit stehendem Applaus für den alten und neuen Vorsitzenden endete die Versammlung, der ein Gottesdienst zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder vorausgegangen war.